



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Handlettering im Kunstunterricht der Sekundarstufe - Schritt
für Schritt umsetzen*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Handlettering – Was ist das?	6
Handlettering im Unterricht	7
Material	8
Zu diesem Buch	9
Typografisches Grundwissen	11
Anatomie der Buchstaben	12
Arbeitsblatt 1: Anatomie der Buchstaben	13
Arbeitsblatt 2: Anatomie der Buchstaben	14
Lösung zu Arbeitsblatt 1	15
1. Schreiblehrgänge	16
Schreiblehrgang 1: Schreiben mit dem Fineliner	16
Schreiblehrgang 1: Aufwärmübungen mit dem Fineliner 1	17
Schreiblehrgang 1: Aufwärmübungen mit dem Fineliner 2	18
Schreiblehrgang 1: Aufwärmübungen mit dem Fineliner 3	19
Schreiblehrgang 1: Schreibschrift mit dem Fineliner	20
Schreiblehrgang 1: Schreibschrift – Großbuchstaben 1	21
Schreiblehrgang 1: Schreibschrift – Großbuchstaben 2	22
Schreiblehrgang 1: Schreibschrift – Kleinbuchstaben 1	23
Schreiblehrgang 1: Schreibschrift – Kleinbuchstaben 2	24
Schreiblehrgang 1: Serifenlose Druckschrift – Großbuchstaben 1	25
Schreiblehrgang 1: Serifenlose Druckschrift – Großbuchstaben 2	26
Schreiblehrgang 1: Serifenlose Druckschrift – Kleinbuchstaben 1	27
Schreiblehrgang 1: Serifenlose Druckschrift – Kleinbuchstaben 2	28
Das Liniensystem beim Handlettering	29
Und jetzt Du!	30
Schreiblehrgang 2: Schreiben mit dem Brushpen	31
Schreiblehrgang 2: Aufwärmübungen mit dem Brushpen	32
Schreiblehrgang 2: Schreibschrift mit dem Brushpen – Großbuchstaben 1	33
Schreiblehrgang 2: Schreibschrift mit dem Brushpen – Großbuchstaben 2	34
Schreiblehrgang 2: Schreibschrift mit dem Brushpen – Großbuchstaben 3	35
Schreiblehrgang 2: Schreibschrift mit dem Brushpen – Kleinbuchstaben 1	36
Schreiblehrgang 2: Schreibschrift mit dem Brushpen – Kleinbuchstaben 2	37
Schreiblehrgang 2: Schreibschrift mit dem Brushpen – Kleinbuchstaben 3	38
Schreiblehrgang 2: Schreibschrift mit dem Brushpen – Pangram 1	39
Schreiblehrgang 2: Schreibschrift mit dem Brushpen – Pangram 2	40
Schreiblehrgang 2: Druckschrift mit dem Brushpen	41
Und jetzt Du!	43
Schreiblehrgang 3: Faux Calligraphy	44
Schreiblehrgang 3: Faux Calligraphy – Großbuchstaben 1	46
Schreiblehrgang 3: Faux Calligraphy – Großbuchstaben 2	47
Schreiblehrgang 3: Faux Calligraphy – Kleinbuchstaben 1	48
Schreiblehrgang 3: Faux Calligraphy – Kleinbuchstaben 2	49
Bounce-Lettering	50

Bounced Brush-Alphabet	51
Und jetzt Du!	52

2. Schmuckelemente

Linien, Rahmen und Kränze	54
Die dekorative Linie	54
Und jetzt Du!	54
Rahmen	55
Beispiele für Rahmen	56
Kränze	57
Beispiele für Kränze	58
Banner und Bänder	59
Beispiele für Banner und Bänder	60
Blüten, Blätter, Zweige und Pfeile	61
Blüten	61
Beispiele für Blüten	62
Und jetzt Du!	62
Blätter und Zweige	63
Beispiele für Blätter	63
Beispiele für Zweige	64
Und jetzt Du!	65
Pfeile	66
Beispiele für Pfeile	67
Saisonale Illustrationen	68
Frühling / Sommer	68
Herbst / Winter	69
Und jetzt Du!	70
Illustrationen zu bestimmten Anlässen	72
Geburtstag	72
Liebe – Valentinstag – Muttertag	73
Weihnachten und Neujahr	74
Und jetzt Du!	75

3. Aufbau eines Letterings

4. Projekte

Projekt 1: Grußkarte	80
Projekt 2: Transparentpapierleuchte zum Muttertag	82
Projekt 3: Türklinkenanhänger	84
Projekt 4: Fahrradschlüsselanhänger aus Schrumpffolie	88
Projekt 5: Lesezeichen	91
Anhang: Beispiele für Alphabete	94

Vorwort

Lettering M.E.E.T.S School

Der Alltag unserer Schüler*innen ist von Schrift bestimmt. Buchstaben sind überall zu finden: In den Schulbüchern, auf der Zahnbürste, auf Stiften und Radierern, auf der Verpackung vom Müsli, auf der Tür zum Bäcker, auf dem Schulbus, auf der Tastatur des Computers Die meisten Dinge, die uns umgeben, sind beschriftet. Und die Schrift ist eines der wichtigsten Kommunikationsmittel unserer Zeit.

Das Thema „Handlettering“ ist mittlerweile in aller Munde und hat auch das Interesse von Kindern und Jugendlichen geweckt. Für Schüler*innen ist das schöne Schreiben z. B. ein wichtiger Punkt bei dem Gestalten von Lernplakaten. Aber auch im Kunstunterricht sollte die Schrift nicht fehlen, denn im Bereich der Grafik wird die Schrift auch als bildnerischer Gestaltungsbereich im Kerncurriculum aufgeführt. Sie ist ein wichtiges Kulturgut, das gerade im Zeitalter der Digitalisierung gefördert werden muss. Auch in der Schule, in der den Kindern das Schreiben mit der Hand beigebracht wird, ist die Digitalisierung angekommen und die Kinder arbeiten und schreiben immer mehr mit dem PC. Umso wichtiger ist es, das Schreiben mit der Hand nicht aus den Augen zu verlieren.

Die Idee zu diesem Buch ist während meines Kunstunterrichts entstanden. Schüler*innen hatten mich dabei beobachtet, wie ich kleine Schilder mit schöner Schrift verzierte und fragten mich daraufhin, ob es möglich wäre, so etwas auch einmal im Kunstunterricht zu machen. Dieser Wunsch brachte mich zum Nachdenken. Nachdem ich dann bei der Recherche nach Unterrichtsmaterialien zu diesem Thema feststellen musste, dass es zwar zahlreiche Bücher zu diesem Trendthema für Erwachsene gibt, aber der Markt für Kinder und Jugendliche, die ein genauso großes Interesse daran haben, sehr begrenzt ist, war die Idee für dieses Buch geboren. Persönlich beschäftige ich mich schon sehr lange mit diesem Thema und habe auch schon Kurse in der Erwachsenenbildung dazu angeboten. Somit ist Handlettering für mich eine „Herzensangelegenheit“ und ich freue mich, wenn auch die Schüler*innen Interesse daran zeigen.

Zu guter Letzt möchte ich mich noch bei den Firmen **Staedtler**, **edding** und **Pentel** bedanken, die mich bei der Entstehung dieses Buches mit umfangreichen Materialpaketen unterstützt haben.

Christina Meyer

Handlettering – Was ist das?

Das Handlettering (oder auch Lettering) bezeichnet den Prozess des Buchstabenzeichnens. Es geht vor allem um die Kunst, Buchstaben, Wörter und Texte besonders schön zu gestalten. Es ist also eher ein Illustrieren von und mit Buchstaben, als das Schreiben von Wörtern im Fluss, wie wir es von der Kalligrafie, der Kunst des Schönschreibens, kennen. Jedes Lettering ist einzigartig und hat eine ganz persönliche Note. Man versucht hier mit ausgewählten Formen und zeichnerischen Elementen und Strukturen eine bestimmte Eigenschaft, Botschaft oder Stimmung zu vermitteln. Hier ist nicht nur der Inhalt des geschriebenen Wortes von Bedeutung, sondern es soll zusätzlich z. B. durch die Form, die Größe oder die Dynamik der Buchstaben auch eine Stimmung oder Aussage übermittelt werden.

Die Begriffe Typografie, Kalligrafie und Handlettering sind schwer voneinander zu unterscheiden, da sie in einigen Bereichen ineinandergreifen.

Die Typografie nennt man auch die gedruckte Schrift. Die Menschen, die sich mit Typografie beschäftigen, die sogenannten Typografen oder Schriftgestalter, arbeiten an der Gestaltung von Druckwerken und achten bei der Schrift vor allem auf die Regeln der Lesbarkeit.

Mit der Kalligrafie ist die Kunst des Schönschreibens gemeint. Es geht hier genauso wie beim Handlettering darum, eine schöne Schrift herzustellen. Der Unterschied zum Handlettering besteht darin, dass die Wörter fließend geschrieben werden.

Beim Handlettering werden die Wörter nicht zeilenweise geschrieben. Jedes Wort wird für sich einzeln herausgearbeitet. Zum Teil wird sogar jeder Buchstabe einzeln gestaltet. Wir haben hier somit eher eine designbezogene Disziplin, die die Absicht hat, eine Idee oder einen Inhalt zu transportieren bzw. zu kommunizieren.

Typografie

A B C

Kalligrafie

Abc

Handlettering

A B
C

Handlettering im Unterricht

Für den Einsatz von Handlettering im Unterricht spricht nicht nur die willkommene Abwechslung und die dadurch motivierten Schüler*innen. Es gibt unter anderem auch noch folgende gewichtigere Gründe.

● **Handlettering fördert die Kreativität.**

Handlettering bietet den Jugendlichen im Gegensatz zur Kalligrafie viel Raum für Kreativität und Fantasie. In einem ersten Schritt müssen sie sich Gedanken zum Inhalt ihrer Arbeit machen, z. B. beim Entwerfen von lustigen oder nachdenklichen Sprüchen, kleinen Gedichten (z. B. Elfchen) und passenden Illustrationen. Als Nächstes geht es darum, unterschiedliche Schriften zu kombinieren und eine Auswahl in der Größe und der Anordnung zu treffen. Am Ende kommen dann noch die Wahl der Schmuckelemente und der Farbe als wichtige Gestaltungsmittel beim Handlettering hinzu.

● **Handlettering führt zu konzentriertem Arbeiten.**

Eine Hauptanforderung an die Schüler*innen beim Handlettering ist die Konzentration, denn Sorgfalt und Geduld sind der Weg zu befriedigenden Ergebnissen. Mit etwas Übung wird es gelingen, Buchstaben und Schmuckelemente ansprechend zu gestalten. Dieser Ehrgeiz wächst während des Arbeitsprozesses.

● **Handlettering schult die Feinmotorik.**

Zum einen wird die Feinmotorik dadurch geschult, dass die Schüler*innen abzeichnen, nachzeichnen oder frei zeichnen müssen. Zum anderen verlangt aber auch der Umgang mit den unterschiedlichsten Stiften und Materialien feinmotorisches Geschick. Gerade beim Benutzen von Fineliner und Brushpens ist viel Gefühl gefragt.

● **Handlettering sorgt für Stressabbau.**

Ebenso wie das Gestalten von Mandalas hat auch das Malen von Buchstaben eine meditative Wirkung. In einer ruhigen und konzentrierten Lernatmosphäre wird es den Jugendlichen möglich sein, Schulstress hinter sich zu lassen und sich zu entspannen.

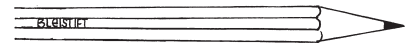


Material

Damit den Schüler*innen die Arbeit auch Spaß macht, ist es wichtig, mit gutem Material zu arbeiten. Sie müssen allerdings nicht alle Materialien besitzen, die der Handlettering-Markt hergibt. Am besten beginnt man mit Materialien, die die Schüler*innen grundsätzlich in ihren Mäppchen haben sollten.

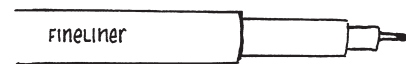
Zum **Schreiben und Zeichnen** brauchen die Schüler*innen zunächst:

... einen **Bleistift** für grobe Skizzen und detaillierte Zeichnungen. Der normale HB-Bleistift ist erst einmal ausreichend. Eine zusätzliche Empfehlung wäre der H-Bleistift, da dieser nur sehr schwache Linien hinterlässt, die man am Ende mit dem Radiergummi spurloser verschwinden lassen kann, wenn nicht zu stark aufgedrückt wird.

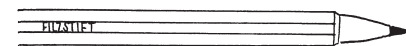


... einen **Fineliner** zum Skizzieren, Zeichnen und Schreiben.

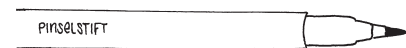
Für Fortgeschrittene: Fineliner bekommt man in unterschiedlichen Strichstärken. Je nachdem, wie genau und detailliert man schreiben möchte, kann man hier zwischen den unterschiedlichen Strichstärken wählen. Je feiner die Spitze, desto detaillierter kann man mit dem Stift zeichnen.



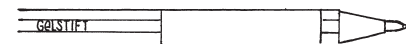
... **Filzstifte** zum Schreiben, Zeichnen kräftiger Konturen. Im Gegensatz zum Fineliner erzeugt der Filzstift recht kräftige Linien. Außerdem können die Schüler*innen farbige Filzstifte dazu nutzen, um in ihren Letterings farbige Akzente zu setzen.



... einen **Pinselfstift** (besser bekannt als **Brushpen**). Der Strich des Pinselfstiftes sieht dem eines echten Pinsels sehr ähnlich. Durch Druck kann man beim Schreiben dafür sorgen, dass die Linien der Buchstaben an einigen Stellen dicker werden. So bekommt die Schrift mehr Dynamik und man verleiht ihr damit ein kalligrafisches Aussehen.

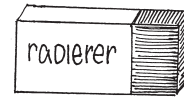


... **Gelstifte**. Mit einem weißen Gelstift kann man auf kräftig geschriebenen Buchstaben kleine „Lichtreflexe“ zeichnen. Auch glitzernde Gelstifte können die Buchstaben zum Funkeln bringen. Metallische oder sehr deckende Varianten der Gelstifte kann man auch zum Schreiben auf farbigen oder schwarzen Papieren nutzen.



Außerdem benötigen die Schüler*innen:

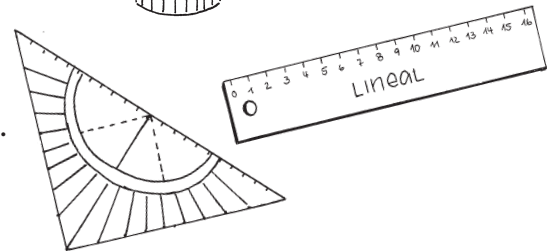
... einen **Radiergummi**. Die Schüler*innen sollten darauf achten, dass ihr Radiergummi nicht schmiert, nicht zu hart ist und auch nicht zu viele Fusseln hinterlässt.



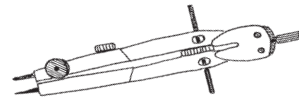
... einen **Anspitzer**. Beim Vorzeichnen ist es von Vorteil, zarte und genaue Linien zu zeichnen. Dafür benötigt man einen gespitzten Bleistift.



... **Lineal und Geodreieck**, um Hilfslinien zu ziehen.



... einen **Zirkel** für das Zeichnen von Kreisen im Lettering oder für die Kränze bei den Schmuckelementen.



Zu diesem Buch

Wie ist dieses Buch aufgebaut?

Dieses Buch bietet eine Vielzahl an Kopiervorlagen rund um das Thema Handlettering. Zu Beginn des Buches gibt es eine kurze Einführung, die den Schüler*innen ein paar wichtige Grundbegriffe rund um die Themen Schrift und Typografie erläutern wird. Das theoretische Wissen kann man dann im Unterricht mithilfe der Arbeitsblätter festigen oder sie in einem Test zur Wissensabfrage nutzen.

Daran anschließend folgen drei Schreiblehrgänge und eine Einführung in das Zeichnen von Schmuckelementen, die aufeinander aufbauen und die Schüler*innen letztlich dazu befähigen sollen, ein Lettering selbstständig herzustellen.

Im ersten Schreiblehrgang geht es um das Erlernen zweier Schriften mit dem Fineliner. Beim zweiten Schreiblehrgang lernen die Schüler*innen ein neues Schreibwerkzeug kennen: den Brushpen. Neben der Handhabung des Stiftes erlernen sie auch zwei weitere Schriften, die man nur mit dem Brushpen ausführen kann. Im dritten und letzten Schreiblehrgang lernen die Schüler*innen die Faux Calligraphy kennen, mit der man dieselben Effekte erzeugen kann wie mit dem Brushpen. Wenn man den Jugendlichen die Anschaffung von Brushpens (... denn Achtung: gute Brushpens, die auch zum Schreiben geeignet sind, sind in der Anschaffung recht teuer!) nicht zumuten möchte und der Etat des Faches Kunst dies auch nicht hergibt, könnte man auch den zweiten Schreiblehrgang weglassen, denn die Faux Calligraphy wird, ebenso wie der erste Schreiblehrgang, mit einem Fineliner durchgeführt und sorgt für ähnliche Effekte beim Schreiben.

In einem zweiten Teil werden den Schüler*innen die unterschiedlichsten Schmuckelemente, die man zum Ausschmücken von Letterings verwendet, vorgestellt. Diese Schmuckelemente bestehen aus einfachen grafischen Elementen (Punkt, Linie, Strich) und können somit einfach nachgezeichnet werden. Außerdem wird ihnen zu Beginn gezeigt, aus welchen einfachen Grundelementen diese Schmuckelemente zusammengefügt wurden. Im Anschluss an die Vorstellung der spezifischen Schmuckelemente werden die Schüler*innen durch die Worte „Und jetzt Du!“ dazu aufgefordert eigene Schmuckelemente zu kreieren.

Im dritten Teil des Buches werden dann die beiden vorangegangenen Teile zusammengebracht, indem den Jugendlichen anhand eines Beispiels Schritt für Schritt erklärt wird, wie man selbst einen Spruch in ein Lettering verwandeln kann.

Im vierten und letzten Teil dieses Buches werden verschiedene Projekte mit Gestaltungsideen vorgestellt, in denen die Schüler*innen mithilfe ihres Vorwissens kleine, hübsche Dinge zum Verschenken oder für den eigenen Gebrauch herstellen können.

Das Material, das die Schüler*innen in den ersten drei Teilen zum Erlernen des Handletterings benötigen, sollte in ihren Mäppchen vorhanden sein. So können die Kopiervorlagen ohne großen Materialaufwand verwendet werden.

Auch Lehrkräfte, die Kunst fachfremd unterrichten, können diese Kopiervorlagen in ihrem Unterricht einsetzen, da zu allen Lehrgängen ausreichende Erklärungen und viele Schritt-für-Schritt-Anleitungen vorhanden sind.

Die Kunst des Schönschreibens kann fächerübergreifend auch in vielen anderen Fächern eingesetzt werden. Da zum Beispiel in Fächern wie Geschichte oder Erdkunde häufig Plakate oder sogenannte Lapbooks von Schüler*innen erstellt werden müssen, können sie ihr erworbenes Wissen natürlich auch in diesen Bereichen gut gebrauchen, um optisch ansprechende Ergebnisse zu erzielen. Viel Freude bei der ...

K·U·N·S·T

MIT

schönen

BUCHSTABEN

Typografisches Grundwissen





SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Handlettering im Kunstunterricht der Sekundarstufe - Schritt
für Schritt umsetzen*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

